Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Donnerstag,

Fred. A. Wagner, Herausgeber,

511 Lackawanna Avenue,

Zweiter Stock, Scranton, Pa.

Abonnements-Bedingungen:

Jährlich, in den Ver. Staaten.....$2.00
Sechs Monate, " 1.00
Nach Deutschland, portofrei.....2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt" in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten deutschen Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Theile des Staates eine weite Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Demokratische Nominationen.

County.

Richter—H. M. Edwards.
Scheriff—S. S. Spruks.
County-Schatzmeister—P. J. Ruane.
Distrikt-Anwalt—D. J. Reedy.
Prothonotar—P. F. Connor.
Recorder—Charles Rosar.
Gerichtsschreiber—Michael Bozak.
Register—W. P. Litts.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Der Hülfs-Generalanwalt für das Postdepartement hat eine Entscheidung abgegeben, der gemäß den Commissären des Distriktes Columbia das Privilegium der freien Benutzung der Post entzogen wird.

Nach Washington wird aus Ottawa, Ont., berichtet, daß das canadische Marine-Ministerium entschlossen ist, den amerikanischen Fischdiebstählen auf den großen Binnenseen endgültig ein Ende zu machen. Es soll freilich nicht wieder, wie das jüngst bei der „Petrel"-„Silver Spray"-Affäre geschah, aus Siebenpfündern auf vertheidigungslose Fischereidampfer geschossen werden. Die canadische Regierung will flinke Boote in Dienst stellen, die jedes Fischerboot schnell einholen können.

Ein Mob in Tampa, Florida, fing eine schwarze Bestie ein, die sich an einem 14-jährigen schwachsinnigen Mädchen vergangen hatte. Man hing aber den Schweinigel nicht auf, sondern hielt ihn so lange fest, bis ein herbeigezogener Arzt eine Operation an ihm ausgeführt hatte, die ihm die Wiederholung eines ähnlichen Verbrechens unmöglich machen wird. Dann ließ man ihn wieder laufen. Die guten Leute in Florida haben da das Richtige getroffen und es wäre gut, wenn ein solches Strafverfahren gegen alle derartigen Verbrecher durch's Gesetz eingeführt würde.

Schwab hat erklärt, daß er wahrscheinlich wieder das Amt des Stahltrust-Präsidenten übernehmen wird. Es heißt, Schwab sei seinerzeit für fünf Jahre zum Präsidenten bestimmt worden mit der Abmachung, daß er vorher resigniren könne, daß er aber auf seinen Wunsch hin jederzeit das Amt wieder erhalten könne.

Kriegsminister Root hat schon am 19. August dem Präsidenten Roosevelt sein Resignationsgesuch übermittelt. Der Präsident nahm die Resignation unter dem Uebereinkommen an, daß Root noch wenigstens bis zum 1. Januar nächsten Jahres Kriegsminister bleibt. General-Gouverneur William H. Taft von den Philippinen wird der Nachfolger Roots als Kriegsminister werden.

Minister Hitchcock erklärt, daß die Untersuchung der Skandale im Landamt im Indianer-Territorium glatt vorwärts geht. Mehrere Beamten dort seien bereits entlassen worden und wahrscheinlich würden auch mehrere Personen wegen Schwindels prozessirt werden. Hitchcock hat den Beamten im Indianer-Territorium die Weisung gegeben, daß sie nicht Landgeschäfts-Gesellschaften dort angehören dürfen. Wollen sie solchen Gesellschaften angehören, so müssen sie ihre Stellung als Bundesbeamte aufgeben.

Der stellvertretende Staats-Sekretär Loomis hat von Minister Beaupre in Bogota ein unbestimmt gehaltenes Kabelgramm des Inhaltes erhalten, daß immer noch Anstrengungen gemacht werden, einen Weg zu finden, auf welchem der Kanal-Vertrag doch in Kraft gesetzt werden könnte. Aus anderen Quellen wird daraufhin bedeutet, daß eine Bewegung im Gange sei, die Constitution von Colombien zu ändern, um die Ratifikation des Vertrages zu sichern.

Der Plan für den Bau einer Eisenbahn von der Hudson Bay nach Buenos Ayres, Südamerika, über welchen schon wiederholt berichtet wurde, scheint jetzt seiner Verwirklichung entgegenzugehen. Bei dem Territorial-Sekretär in Guthrie, O. T., wurde die Ausstellung eines Incorporationscheines für die Pan-American Railroad Co. beantragt, welche jene Bahn, deren Länge 10,000 Meilen und deren Kosten auf $250,000,000 veranschlagt werden, bauen will. Das Aktienkapital der Gesellschaft soll $250,000,000 betragen.

Sam Parks, Geschäftsagent der Housesmiths and Bridgemens Union, wurde wegen Erpressung zu nicht weniger als 30 und nicht mehr als 42 Monaten „Sing Sing" (Zuchthaus bei New York) verurtheilt. Parks war schuldig befunden worden, von Arbeitgebern unter Androhung Geld zu seinem persönlichen Nutzen erpreßt zu haben, das er sonst deren Arbeiter an den Streik beordern würde.

Präsident Roosevelt autorisirte die Veröffentlichung der Nachricht, daß Vice-Gouverneur General Luke E. Wright von Memphis, Tenn., zum Gouverneur der Philippinen avanciren wird, wenn im Januar nächsten Jahres Gouverneur Taft sein Amt niederlegt, um dasjenige des ausscheidenden Kriegsministers Root zu übernehmen. General Wright zählt sich zu den Demokraten.

Es heißt in Washington, daß die Regierung in den nächsten Tagen die formelle Ankündigung erlassen wird, daß für die Bundesarmee das verbesserte Springfield-Gewehr eingeführt werden soll. Die jetzt in der Armee benutzten Krag-Gewehre sollen an die Staatsmilizen abgegeben werden. Das verbesserte Springfield-Gewehr wiegt nur sieben Pfund, während das jetzige Armee-Gewehr neun Pfund wiegt.

Herr Hitchcock, der Minister des Innern, hat nunmehr noch erklärt, daß eine gründliche Untersuchung der Unregelmäßigkeiten im Indianer-Territorium von einer nicht mit dem Indianer-Departement in Verbindung stehenden Person vorgenommen werden wird. Diese Erklärung erfolgte in Erwiderung auf Ersuchen der Dawes-Commission, eine Untersuchung einzuleiten.

Ausland.

Der Baumwollhandel liegt wegen Mangels an genügender Zufuhr von Rohstoff schlimmer darnieder als seit fünfzehn Jahren. Große Anforderungen werden an Wohlthätigkeits- und Unterstützungsgesellschaften gestellt, da die Zahl der Beschäftigungslosen eine ganz bedeutende ist.

Aus Buenos Ayres wird gemeldet, daß die südamerikanischen Regierungen es nicht gestatten wollen, daß etwa 6000 französische Mönche, die nach Argentinien, Brasilien oder Uruguay auswandern wollten, dort hingebracht werden.

Der mexicanische Archäologe Roberto Maler kehrte soeben aus Usumacinta zurück, wo er in den dortigen Ruinen nach Alterthümern forschte. Usumacinta ist zwischen den Staaten Chiapas und Guatemala gelegen. Maler glaubt, daß die wissenschaftliche Welt in jenen Ruinen eine reiche Fundgrube hat. Auch anderwärts fand der Gelehrte gewaltige Ruinen, die auf eine hohe Kulturstufe deuten.

Aus Madrid wird ein Artikel nach London gekabelt, in welchem die politische Situation in Spanien und die Zustände in der Armee eingehend besprochen werden. Aus dem Artikel geht hervor, daß eine Revolution bevorsteht oder mindestens zu befürchten ist. Alle Bevölkerungsklassen, Bauern, Bourgeois und Handwerker, hegen gegen die Regierung das stärkste Mißtrauen und dazu kommt eine tiefgehende wirthschaftliche Depression.

Der „Daily Mail" wird aus Constantinopel gemeldet, daß die türkischen Offiziere dringend nach einem Kriege gegen Bulgarien verlangen. Die Mobilisirung der türkischen Armee wird in großartigem Maßstabe fortgesetzt. Der Kriegsminister hat mit der Firma Krupp einen Contrakt für die Lieferung von 200,000 Mauser-Gewehren, 200 Feldgeschützen und hundert Millionen Patronen abgeschlossen. Die ganze Lieferung soll $12,500,000 kosten.

Nach Wien eingegangenen Berichten aus Budapest soll das Ende der bestehenden politischen Krisis völlig unabsehbar und die tiefgehenden Gegensätze zwischen den einzelnen Parteien noch schroffer geworden sein, weil das Verlangen Ungarns nach einer eigenen Armee immer unverhüllter hervortritt. Dem gegenüber wird allerdings gemeldet, daß Kaiser Franz Joseph vorläufig fest bleibt und den Ungarn nur geringe Concessionen machen will.

Die Pforte hat beschlossen, ihre sämmtlichen europäischen Reserven einzuziehen und auch zahlreiche Reserven aus Asien nach Macedonien zu schicken, so daß die türkische Truppenmacht in Macedonien sich auf 350 Bataillone belaufen wird. Es sind dies doppelt so viele Truppen, als die Pforte in ihrem Kriege gegen Griechenland mobil machte, und diese gewaltige Rüstung zeigt, für wie ernst die Pforte die Sachlage am Balkan hält, und wie entschlossen sie ist, die Insurrektion mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln zu unterdrücken.

Neuerliche Meldungen aus Weimar bestätigen, daß zwischen dem Großherzog Wilhelm Ernst von Sachsen-Weimar-Eisenach und seiner ihm erst vor wenigen Monaten angetrauten blutjungen Gemahlin, geborenen Prinzessin Caroline Reuß älterer Linie, noch immer ernste Verstimmungen vorhanden sind. Es handelt sich um Angelegenheiten des Hofstaats, welche der jungen Großherzogin nicht genehm sind.

Leut. Petrovitch, ein Neffe des ermordeten Serbenkönigs Alexander, erklärt, daß in Serbien noch eine Partei für die Obrenovitchs existirt und gibt seiner Hoffnung Ausdruck, daß es derselben gelingen wird, die jetzt regierende Dynastie der Karageorgewitschs zu stürzen. Er behauptet auch, Beweise zu haben, daß König Peter den Mördern des Königs Alexander baares Geld für die Mordthat gab.

Altenberg oder Moresnet, das kleine neutrale Gebiet zwischen der belgischen Provinz Lüttich und den Kreisen Aachen und Eupen der preußischen Rheinprovinz gelegen, mit nur 2800 Einwohnern, hat aufgehört, neutral zu sein, da Preußen für Geld und gute Worte es an Belgien abgetreten hat. Wie hoch die Kaufsumme ist, ist noch nicht bekannt.

Die „Rheinisch Westfälische Zeitung" bringt die überraschende Nachricht, daß auch Freiherr von Rheinbaben, der preußische Finanzminister, amtsmüde geworden sei und sein Portefeuille niederzulegen gedenke. Die Nachricht bedarf noch der Bestätigung. Der Minister hat einstweilen einen vierwöchentlichen Urlaub angetreten.

Bauern in der Nachbarschaft von Rom sind auf die Gütervertheilung verfallen. Sie haben die Güter der Fürsten Chigi, Corlania und Piombino unter sich vertheilt und schicken sich an, die einzelnen Parzellen zu bewirthschaften. Es wurde Militär hingesandt, den Bauern begreiflich zu machen, daß die Zeit für derartige Reformen noch nicht reif sei.

100,000 österreichisch-ungarische Truppen, deren dreijährige Dienstzeit abgelaufen ist, oder im September abläuft, bekamen Befehl, daß sie zu Ende des Jahres im Dienste bleiben müssen, weil die ungarische Diät die Vorlage nicht angenommen hat, durch welche das jährliche Quantum Rekruten aus Ungarn zu liefern ist. Der Befehl wird als ein schwerer Schlag gegen die Farmer betrachtet.

Piazza Möbeln

welche ursprünglich für den Gebrauch in heißen Ländern bestimmt waren, sind jetzt auch hier populär geworden. Den vielen Nachfragen für Möbeln dieser Art um diese Jahreszeit entsprechend, haben wir zum Wiederverkaufe einen hübschen Vorrath von

Piazza-Schaukelstühlen

eingelegt, welche wir zu dem außerordentlich niedrigen Preise von

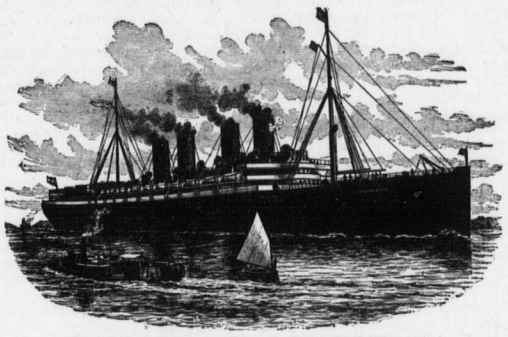
. . . $1.50 . . .

dem verehrten Publikum offeriren. Sie sind wirklich **hübsch** und **dauerhaft.**

Scranton Carpet und Furniture Co.
(registrirt)
No. 406 Lackawanna Avenue.

Dampfschiffs-Ankündigung.

Union Ticket Agentur, 203 Lackawanna Ave.
Gegenüber dem Scranton Haus, Scranton, Pa.



Autorisirte Agenten für alle Dampfschiff-Linien:

Norddeutscher Lloyd, Hamburg-Amerika, Red Star, White Star, American, Cunard, Französische, Holland-Amerika, Anchor, Königlich-Italienische, Atlantic Transport, Allan State Linie, Dominion, Mallory, Cromwell, Morgan, Joy Linie.

Besondere Facilitäten für Passagiere erster und zweiter Kajüte. Passage ohne Extrakosten auf einstündige Benachrichtigung reservirt. Dritte Klasse Passage zu niedrigsten Kosten. Unsere Agenten in New York nehmen die Passagiere bei ihrer Ankunft dort in Empfang. Wir benachrichtigen die Freunde unserer Kunden von deren Ankunft in New York. Wechsel nach allen Theilen der Welt, zahlbar auf Sicht, zu niedrigsten Marktpreisen ausgestellt. Ausländisches Geld gekauft, verkauft und ausgetauscht.

Neues Telephon 703, altes 680—5. Zweiggeschäfte in Wilkes-Barre und Plymouth.

Vergeßt nicht Nummer und Platz:

Union Ticket Agentur, 203 Lackawanna Ave.
Deutsches Bank-Geschäft.
Gegenüber dem Scranton Haus, Scranton, Pa.

Trinkt . . .

U. Robinson's Sons Lager-Bier.

Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.

Office und Brauerei:

435—455 Nord Siebente Straße.

Doktoren verlängern den Termin.

In Anbetracht der großen Anzahl Derjenigen, welche nicht im Stande waren, die Britischen Doktoren zu sehen, haben diese eminenten Herren die Zeit verlängert, in welcher sie ihre Dienste Allen unentgeltlich anbieten, welche vor dem 1. Juli vorsprechen.

Mit Rücksicht auf die große Anzahl von Kranken welche die Britischen Doktoren in Ober Office, 326 und 327 Connell Gebäude, aufgesucht haben, und nicht im Stande waren, sie zu sprechen, haben diese hervorragende Herren auf vielseitiges Verlangen eingewilligt, damit fortzufahren, ihre Dienste für die Zeit von drei Monaten vollständig kostenfrei zu leisten (Medizinen ausgenommen) und zwar allen Kranken, welche sie von jetzt bis zum 1. Juli betreffs Behandlung aufsuchen mögen. Das heißt natürlich nicht, daß die Office des Instituts an diesem Tage geschlossen wird, da sie hier für immer etablirt ist und das ganze Jahr hindurch offen bleiben wird. Es bedeutet einfach, daß die Britischen Doktoren nach dem 1. Juli ihr regelmäßiges Honorar für Behandlung und Dienst berechnen werden.

Diese Dienste bestehen nicht allein in Consultationen, Untersuchungen und Rathschlägen, sondern auch in allen chirurgischen Operationen.

Der Zweck dieses Vorgehens ist der, schnell und persönlich mit den Kranken und Belasteten bekannt zu werden, und unter keinen Umständen wird ein Honorar für die in den ersten drei Monaten geleisteten Dienste gefordert von Denjenigen, welche sich vor dem 1. Juli gemeldet haben.

Die Doktoren behandeln alle Arten von Krankheiten und Gebrechen und garantiren eine Heilung in jedem Falle, den sie annehmen. Bei der ersten Unterredung wird eine gründliche Untersuchung vorgenommen und, wenn unheilbar, wird es Ihnen frank und frei mitgetheilt, auch werden Sie vor der Voraussagung ihres Leides gewarnt.

Männliche und weibliche Schwäche, Catarrh und catarrhalische Taubheit, Krampfadern, verlorene Mannes-kraft, Blutvergiftung und chronische Krankheiten jeder Art, Brüche, Kropf, Krebs, die Opiumsucht und alle Krankheiten des Rückgrates werden durch unsere neue Behandlung sicher geheilt.

Das Britische Medizinische Institut hat für ihre Zweigoffice in hiesiger Stadt mit großen Kosten den wundervollen „Finnen Blue Ray" Apparat angeschafft. Derselbe ist der einzige in Amerika außerhalb der Stadt Philadelphia. Er ist eine der wundervollsten Erfindungen, welche der heutigen medizinischen Welt bekannt sind.

Dr. J. N. Watkins, der erste Chirurg des Instituts, leitet dasselbe persönlich.

Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

Besondere Bemerkung.—Wenn Sie nicht selbst vorsprechen können, schicken Sie eine Briefmarke für den Frage-Bogen für häusliche Behandlung.

Westseite Anzeigen.

Wm. Trostel,
deutscher Metzger,
1115 Jackson Straße,

liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepöckeltes Fleisch. Rauchfleisch u. s. w.

Das neue . . .
Wyoming Hotel und Restaurant,
No. 111 Wyoming Avenue,
Scranton, Pa.

Fritz Holznagel, Eigenthümer.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Die besten Biere, Weine, Liquöre und Cigarren, und aufmerksame Bedienung.

Chas. D. Reuffer,
528 —— Lackawanna Avenue —— 528

Neueste Moden und große Auswahl in
Hüten, Kappen, Garderobe-Artikel
und überhaupt alle in das Geschäft gehörenden Waaren.
Beste deutsche und andere Wolle in allen Farben
Wollenwaaren Arbeitskleider, Schirme, etc

„Die Office,"
No. 105 Wyoming Avenue.
George Kinback, Eigenthümer.

Stets bestrebt für das Wohl meiner Kunden werde ich denselben nur das Beste von Speisen, Getränken und Cigarren liefern, und bitte um zahlreichen Zuspruch.

M. Zeidler's
Deutsche Bäckerei
210 Franklin Avenue.

Backwerk jeder Art täglich frisch. Warmer Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

Chas. Schadt. John A. Schadt
Chas. Schadt & Bro.,
Feuer, Unfälle und Lebens Versicherung.
313 Center Straße, Scranton, Pa

Deutsche Apotheke,
— von —
C. Lorenz,
514 Lackawanna Ave. und Ecke Washington Ave. und Marion Straße.

Etablirt 1859.
Wechsel, Passage
— und —
Feuer Versicherungs Geschäft,
— von —
Wm. F. Kiesel,
No. 515 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Alle Aufträge werden prompt erledigt und garantirt.

Gebrüder Schneider,
Plumbers und Metall-Arbeiter,
601 und 603 Cedar Avenue.
Händler in Oefen, Blech- und Eisenwaaren, für Bauleute und zum Hausgebrauch.

Vermischtes Inland.

— Die Weltausstellungsbehörde in St. Louis hat den 20. August nächsten Jahres als „Pennsylvania-Tag" festgesetzt.

— Der Traber „Lou Dillon" hat in Readville, Mass., die Meile in 2 Minuten getrabt. Die beste bisherige Leistung eines Gaules.

— In Stamford, Conn., ist John J. Davenport, früher einer der einflußreichsten Führer der republikanischen Partei, gestorben.

— Bei einer Explosion in der Pulvermühle zu Carthage, Mo., wurden vier Knaben getödtet. Mehrere andere Personen wurden verletzt.

— Die Pennsylvania-Bahn hat in Shirebals bei Washington, Pa., für $1,000,000 Land erworben, auf dem sie riesige Frachthäuser anlegen will.

— Der General-Postmeister erließ die formelle Ordre, welche Postmeister auf Eisenbahnzügen autorisirt, Zeitungen, die nicht in Postsäcke verpackt sind, abzuliefern.

— Die Bandweberei der Columbian Ribbon Co. in Haledon bei Paterson, N. J., wurde durch Feuer vollständig zerstört. Der Schaden wird auf $150,000 berechnet.

— In New York starb John Foley, der Original-Reformer daselbst, der 1869 den berüchtigten „Tweed Ring" durch die Erwirkung eines Einhaltsbefehls sprengte.

— Nach einem Gewitter, das in Weber County, Utah, wüthete, waren alle Wege so dick mit Fröschen von 1 bis 1½ Zoll Länge besät, daß die Fuhrwerke kaum durchkommen konnten.

— Bei Brunswick, Mo., verunglückte ein Circus-Eisenbahnzug. Ein Mann kam dabei um und vier andere wurden schwer verbrüht. Sechs abgerichtete Ponies wurden getödtet.

— Der Pacific Postdampfer „Kaiser" traf aus dem Orient mit einer Ladung von Seide, Thee, Gold und Silber in San Francisco ein, deren Werth sich auf mehrere Millionen Dollars belief.

— Im Distriktsgericht zu Port Benton, Mont., wurden Henry Winter und Andreas Bellare, zwei reiche Heerdenbesitzer, wegen Tödtung eines Stiers zu je einem Jahre Zuchthaus verurtheilt.

— In Chicago starb im Alter von 89 Jahren John Blaser, einer der ersten Abolitionisten in Illinois, der in der Zeit von 1850 bis 1860 mindestens 200 Sklaven half, ihre Freiheit zu gewinnen.

— Henry T. Elby, Schatzmeister der farbigen Olivet Baptisten-Gemeinde in Chicago, wurde unter dem Verdachte verhaftet, sich den $21,000 betragenden Baufonds der Gemeinde angeeignet zu haben.

— Richter Gray erklärte lachend den von einigen seiner Freunde in den Gang gebrachten Präsidentschafts-„Buhm" für bedeutungslos. Er sagte, es sei absolut unmöglich, daß er die Nomination erhalten könne.

— Aus dem New Yorker Regierungs-Schiffsbauhof wurde gemeldet, daß die Reparatur des Schlachtschiffes „Massachusetts", welches kürzlich bei den Manövern auf eine Klippe auflief, $42,000 kosten wird.

— Da sich die Interessen der Vereinigten Staaten an der Pacific-Küste mehren, hat man beschlossen, wieder eine Süd-Pacific Flottenstation einzurichten, zu der ein Geschwader von drei oder vier Panzerkreuzern gehören soll.

— Stadt- und County-Clerk Aichele in Denver, Col., gegen den die dortige Grand Jury 23 Anklagen wegen Unterschlagung, Diebstahl, Urkundenfälschung etc. erhob, leistete für sein Erscheinen zum Prozeß $12,000 Bürgschaft.

— Carter H. Harrison, der Chicagoer Mayor, erklärt, er werde, sobald dieser sein vierter Amtstermin vorüber ist, auf alle weiteren politischen Ehren verzichten, doch werde er sich stets für das Gedeihen der demokratischen Partei interessiren.

— Der Metropolitan-Dampfer „H. M. Whitney" rannte auf der Fahrt von New York nach Boston in der Nähe von New Haven in den Schooner „John Booth." Fünf Matrosen des „John Booth" und ein Passagier ertranken.

— Die Bankierfirma Cassat & Co. in Philadelphia hat die Wittwe ihres Kassirers Goodwin, der im December v. J. Selbstmord beging, auf die Zahlung der $1,000,000 verklagt, die Goodwin als Kassirer der Firma entwendet haben soll.

— In der Conferenz der Indiana Methodist Protestant Church, zu Muncie, Ind., wurde eine Resolution zu Gunsten der Verschmelzung des genannten Kirchenverbandes mit den United Brethren und den Congregationalisten angenommen.

— Zuverlässige Nachrichten aus der Leech Lake Reserve melden, daß die Indianerstämme dort sich auf den Kriegspfad begeben wollen, und daß Kriegstänze bei ihnen bereits im Gange sind. Die Beamten der Agentur schicken ihre Angehörigen und ihren Besitz nach Walker, der nächsten Eisenbahn-Station.

— Hülfs-Staatssekretär A. A. Adee hat bei dem Gouverneur McCullough von Vermont offiziell gegen ein anarchistisches Blatt Klage erhoben, das in einer fremden Sprache in Barre, Vt., veröffentlicht wird. Der Gouverneur hat die Klage dem Staatsanwalt Bailey überwiesen mit der Instruktion, jenes Blatt zu unterdrücken, wenn die Gesetze das rechtfertigen.

— In Chicago gelang es nach vieler Mühe drei Polizisten, einen Esel, einen vierbeinigen nämlich, welcher den Verkehr auf einer Straße gehemmt hatte, zu verhaften. Gerade als die drei Blauen mit dem Grauen abziehen wollten, kam ein Bauchredner des Weges und auf einmal sagte der Esel: „Aber, Brüder, wohin wollt ihr mich denn bringen?" Die Polizisten, biedere Söhne Irlands, sahen den Langohr einen Moment entsetzt an und nahmen dann schleunigst Reißaus.

Ausland.

— Kaiser Wilhelm hat die Ausfuhr von Waffen und Munition von Deutschland nach China verboten.

— Die neue Stadthalle in Heidelberg soll Ende October d. J. durch ein viertägiges Musikfest eröffnet werden.

— Seit der Katastrophe auf der Tunnelbahn in Paris sind die Einnahmen der Bahn um durchschnittlich $6000 den Tag gesunken.

— In Madrid, Spanien, wurde es in Abrede gestellt, daß ein Complott gegen das Leben des Königs Alfonso in Huesca entdeckt wurde.

— Kaiser Wilhelm hat das Rittergut Damm-Mühle, die „Perle von Brandenburg", für den Preis von $500,000 angekauft und besitzt somit jetzt 54 Landgüter als Kron-Domänen.

— Prof. Matzen von der Universität in Copenhagen hat seine Ernennung zum Mitglied des Venezuela-Schiedsgericht abgelehnt, da auch Dänemark Forderungen gegen Venezuela geltend macht.

— In der St. Mary's Bay, an der Küste von Neu Fundland, gerieth eine Schule von 143 jungen Walfischen in seichtes Wasser. Alle die Thiere wurden von den Strandbewohnern abgeschlachtet.

— Nach Victoria, B. C., wurde berichtet, daß bei der großen Ueberfluthung bei Tschefu in China mehrere Hunderte Personen umkamen und ein Sachschaden von mehreren Millionen Dollars angerichtet wurde.

— Russen haben mehrere japanesische Fahrzeuge an der Küste von Kamtschatka wegen Verletzung der Handelsgesetze beschlagnahmt. Die Officiere der betreffenden Schiffe werden von den Russen gefangen gehalten.

— Ein in Kingston, Jamaica, eingelaufener Schooner brachte die Nachricht, daß am 11 v. Mts. die Cayman's Inseln durch einen Orkan verwüstet wurden. Die ganze Ernte wurde zerstört und es wird befürchtet, daß viele Menschen umkamen.

— Nach einer Depesche von Kapstadt ist der deutsche Dampfer „Gertrud Woermann" vor Port Nolloth, einer Hafenstadt an der Westküste der Kapkolonie, gestrandet und völlig gescheitert. Alle an Bord befindlichen Personen wurden gerettet.

— Das Bankhaus Seligmann und Stettheimer in Frankfurt a. M., das mit den New Yorker und Londoner Seligmann's alliirt ist, stellte seine Zahlungen ein. Die Firma handelte sehr stark in amerikanischen Staats- und Eisenbahn-Sekuritäten.

— Der frühere deutsch-amerikanische Journalist Dr. Pohl übernimmt den Verlag und die Chef-Redaktion des „Kleinen Journals" in Berlin. Mit Hilfe kapitalkräftiger Leute will er das Blatt mit amerikanischen Methoden ummodeln und zu neuer größerer Blüthe bringen.

— Die Chinesen wollen ihre Neutschwang-Eisenbahn verkaufen, werden aber schwerlich Käufer finden. Im Juli d. J. beliefen sich die Einnahmen der Bahn auf $60,000, während die Zinsen des in derselben angelegten Kapitals allein (ohne Betriebskosten) sich auf $110,000 beliefen.

— Die Provinz Schlesien scheint aus ihrer Wassersnoth gar nicht herauskommen zu wollen. Noch sind die Schäden, welche das Hochwasser des vorletzten Monats angerichtet hat, nicht ausgebessert, und schon kommt wieder die Meldung, daß die Oder abermals gestiegen ist und weiteres Unheil angerichtet hat.

— Carl Leid, Redakteur des „Vorwärts," ist wegen Majestätsbeleidigung verhaftet worden, weil er im „Vorwärts" wiederholt die Behauptung veröffentlicht hatte, daß Kaiser Wilhelm beabsichtige, sich auf einer Insel in der Havel ein befestigtes Schloß gegen etwaige Angriffe der Socialisten errichten zu lassen.

— Der Streik der Bäcker in Santjago ist zu Ende, sagte eine Depesche an den „Herald" von Valparaiso, Chile. Die Bäckermeister hatten eine Forderung ihrer Leute, ihnen den Sonntag frei zu geben, zurückgewiesen, sich dagegen zu einer Lohnaufbesserung bereit erklärt. Dieses Zugeständniß führte das Ende des Streiks herbei.

— Prinzessin Louise von Coburg, die älteste Tochter des Königs Leopold von Belgien, wurde soeben aus der Privatheilanstalt Lindenthal, nahe der Stadt Dresden, entlassen, nachdem sie dort fünf Jahre internirt war, um sie von ihrem Liebhaber, dem ungarischen Lieutenant Geza von Matatich-Keglewitch, getrennt zu halten.

— Die Bevölkerung des Deutschen Reiches ward im neuesten Statistischen Jahrbuch nach dem Stande um die Mitte dieses Jahres auf 58,549,000 Personen angenommen. Es hätte hiernach seit einem Jahre eine Bevölkerungszunahme um 841,000, oder 1,46 Prozent, stattgefunden, während die Zunahme von 1901 bis 1902 846,000, oder 1,49 Prozent betragen hatte.

— Der Streik der Textilarbeiter in Crimmitzschau in Sachsen, an welchem 7500 Arbeiter dieser Branche betheiligt sind, wird als bedeutender angesehen, als er der Zahl nach erscheint. Einestheils glaubt man, daß er, falls er nicht beigelegt werden sollte, zu einer Katastrophe der Industrie führen werde, anderntheils sieht man ihn als eine Kraftprobe an, die von Berliner Agitatoren in Scene gesetzt wurde.

— Canada ist bis dahin das Paradies der flüchtigen Bankkassirer gewesen, scheint aber auch Anziehungskraft für Kassirer anderer Geschäfte zu besitzen. So ist z. B. auch der Schatzmeister der New England Preachers' Association in jenen schönen Gefilden verduftet, um seinen Raub in Gemüthsruhe zu verzehren. Er hat $75,000 mit sich genommen, hat aber als fürsorglicher Mann $2,600 in der Kasse zurückgelassen, damit die Gesellschaft in ihren laufenden Ausgaben nicht behindert wird.

Kein Wunder
daß wir viel leiden, wenn geplagt mit
Leberleiden,
Unreinem Blut,
Magenleiden,
Appetitlosigkeit,
Unverdaulichkeit,
Verstopfung,
und Blutlosigkeit.
Wir können jedoch bald gesund werden.
Dr. August Koenig's
Hamburger Tropfen
ist das spezifische Mittel gegen alle diese Leiden.

Ein zutreffendes Argument.

Wir wünschen, ein paar Bemerkungen an Sie zu machen.

Haben Sie für die Zukunft Vorsorge getroffen? Sie sollten wissen, daß es leicht ist, Geld zu sparen. Verausgaben Sie ihren Lohn—aber mit Ueberlegung—und leben Sie nicht über Ihre Mittel. Beachte nicht dumme Kritik—und legt die Bilanz an.

Sie können es thun—Ihre Ersparnisse sollten hier deponirt werden, einmal die Woche—oder einmal monatlich.

Interessen auf Ihr Geld zu drei Prozent wird Ihnen bezahlt werden—oder der Hauptsumme jede sechs Monate zugeschrieben.

Bereitet euch vor für's Alter—oder für einen Anfang im eigenen Geschäft—durch eine Einlage in der Bank heute.

Scranton Spar Bank,
120-122 Wyoming Ave.,
Scranton, Pa.

The Title Guaranty and Trust Co.
von Scranton, Pa.
No. 516 Spruce Strasse.

L. A. Watres, Präsident.
A. H. McClintock, H. A. Knapp, Vize Präsidenten.
Frank L. Phillips, dritter Vize Präsident und Schatzmeister.
Ralph S. Hull, Trust-Beamter.

Depositorium, Trustee, Exekutor, Vormund, Registrator, Agent und stellt Sicherheit.

Zahlt Interessen an Depositen.

Capital : $300,000.

Exekutiv-Comite:
W. F. Hallstead, O. S. Johnson,
Abram Nesbitt, T. H. Watkins.

M. J. Buttermann,
(früher mit Geo. Schlager),
Amsden Gebäude, 114 Washington Ave.,
direkt gegenüber dem alten Schlager Store,
Schlosser u. Schleifer.
Reparirt Schlösser, Schirme u. s. w., schleift Rasirmesser, Scheeren und Werkzeuge jeder Art, und hat einen vollen Vorrath von Sportingwaaren, Fischereigeräthen und sonstigen in sein Fach einschlagenden Artikeln.

Lohmann's . . . . Restaurant,
323 und 325 Spruce Straße.
St. Louis Anheuser-Busch, Stroudsburg und E. Robinson Biere. Berliner Weißbier. Von Weinen und Liquören werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.
Warme und kalte Speisen
zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Jahreszeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.
Ignatz Imeidopf.

A. Conrad & Sohn,
Versicherungs-Agenten,
243 Wyoming Avenue,
zu ebener Erde.
Repräsentiren:
Germania
Lebensversicherungs-Gesellschaft
von New York,
Unfall: Fidelity und Casualty, N. Y.
Feuer-Versicherung: Preußische National, Stettin, Deutschland; Northwestern National, Milwaukee, Wis.; Delaware, Philadelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J.; Equitable F. & M., Providence, R. I.; United Firemen's, Philadelphia, Pa.

Zenke's . . .
Altdeutsche Bierstube,
218 Penn Avenue.
Ein nach altdeutscher Weise geführtes Lokal, wo man sicher ist, stets angenehme Gesellschaft zu finden.
Das mit derselben verbundene Restaurant liefert alle Delikatessen der Jahreszeit. „Würzburger Hofbräu" und hiesige Biere, importirte Weiß- und Rothweine, prima Cigarren, höfliche Bedienung.

☞ Anzeigen finden durch das „Wochenblatt" die weiteste Verbreitung.